

**Was bedeuten sozial orientierte
Angebote für Bremen?**

oder

**Warum gute Sozialpolitik und der
soziale Arbeitsmarkt Hand in Hand
gehen müssen!**





Was erwartet Sie heute von dieser Stelle?



Warum positioniert sich ein Wohlfahrtsverband zum Sozialen Arbeitsmarkt?



Warum sprechen wir über soziale Angebote und einen sozialen Arbeitsmarkt?



Welche Folgen hat die Bremer Situation für Betroffene?



Paritätischer Appell an den Bremer Senat



Der Paritätische Bremen – Organisierte Vielfalt

Rund 200 soziale Organisationen in Bremen und Bremerhaven sind Mitglied im Paritätischen Bremen. Sie beschäftigen zusammen rund 18.000 Mitarbeiter*innen.

Der Landesverband Bremen ist einer von 15 Landesverbänden des Paritätischen Gesamtverbandes. Mehr als 10.800 soziale Organisationen gehören bundesweit zum Paritätischen.





Unter dem Dach des Paritätischen Bremen

- 32 Organisationen mit vielen Einrichtungen im Bereich Altenhilfe/Pflege (stationär/ambulant), 20 ambulante Pflegedienste
- 50 Mitglieder aus Erziehungshilfe, Offener Jugendarbeit, Jugendförderung
- 43 Träger von Kindertageseinrichtungen, davon 30 Elternvereine
- Rund 50 Organisationen mit vielfältigen Einrichtungen aus Teilhabe, Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie
- soziale Organisationen mit Angeboten im Bereich Flucht/Migration, Armut/Sozialhilfe, Schuldenberatung, Straffälligenhilfe, Selbsthilfe, Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe etc.





Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen unter dem Dach des

Paritätischen Bremen ...

Klassische
arbeitsmarkt-
politische
Anbieter

Soziale
Projekte
mithilfe von
AGH und
§ 16 e/ i

Maßnahmen der
Sozialen Teilhabe am
Arbeitsmarkt für
Nutzer*innen



und beim Paritätische Gesamtverband in Berlin?

Schwerpunkt
Arbeitsmarktpolitik



Nimmt Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt auf unterschiedliche Zielgruppen in den Blick



Setzt sich für bessere Beschäftigungsbedingungen an den prekären Rändern des Arbeitsmarktes ein



Plädiert für armutsfeste, soziale Absicherung von Erwerbslosen



Macht sich für eine auf Sanktionsfreiheit beruhende, aktive Arbeitsmarktförderung stark



Wichtiges Anliegen: Sozialer Arbeitsmarkt für Menschen in Langzeiterwerbslosigkeit



Leistet im Bund politische Lobbyarbeit für einen sozialen Arbeitsmarkt



Sozialstaat made in Germany

Ein paar Grundlagen...

Die
Bundesrepublik
ist ein demo-
kratischer und
sozialer
Bundesstaat.

Artikel 20
Grundgesetz

Der Gesetzgeber muss
sich um soziale
Gerechtigkeit und soziale
Sicherheit der
Bürger*innen kümmern.



Ziele des Sozialstaats



Soziale Sicherheit gewährleisten



Soziale Gerechtigkeit fördern



Vorbeugung und Hilfe in Notlagen



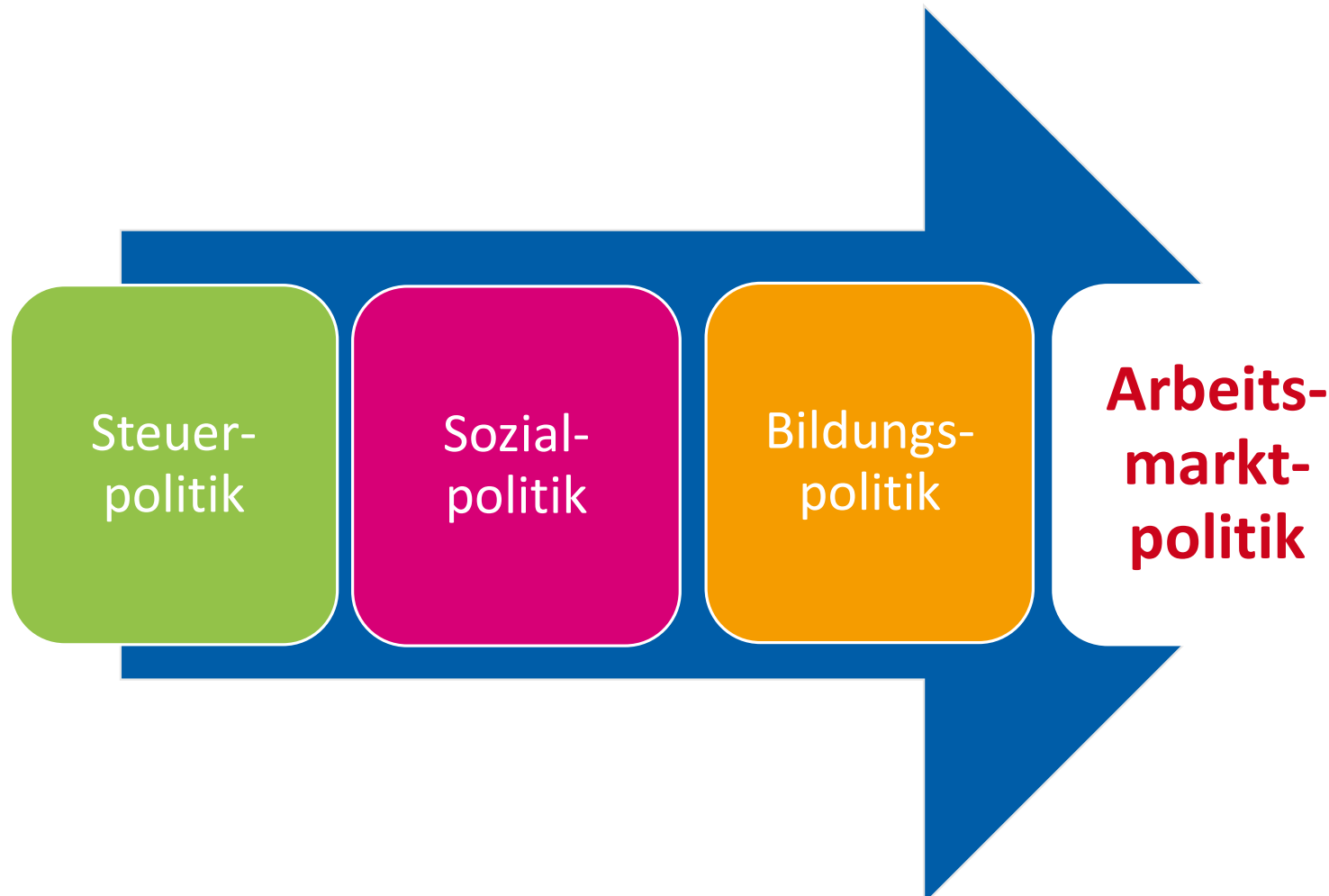
Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken



Wohlstand mehren und Ungleichheit abbauen



Wie kommt der Sozialstaat in die Praxis?



Der Paritätische Bremen



Was heißt das sozialpolitisch auf lokaler Ebene?

Es braucht Angebote, die

-  Lebensbedingungen von Menschen verbessern und den sozialen Zusammenhalt fördern
-  Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
-  Familien, Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen ... unterstützen
-  Inklusion fördern und Diskriminierungen abbauen
-  Die Eigeninitiative stärken und die Selbstorganisation im Sozialraum fördern

Armutsprävention

Armutsfolgenminderung

Wer „erbringt“ soziale Angebote?

-  Eine Vielzahl professionell aufgestellter sozialer Träger, oft unter dem Dach von Wohlfahrtsverbänden (Jugendfreizeitheime, Begegnungszentren für Ältere, Angebote der Erziehungshilfe, der Eingliederungshilfe, der Pflege, Kitas, Beratungsstellen...)
-  Zivilgesellschaftliche Organisationen mit freiwilligen Angeboten für unterschiedliche, oft armutsbetroffene oder benachteiligte Zielgruppen
-  Nachbarschaftliche Initiativen oder Projekte
-  Träger der Arbeitsmarktpolitik und der öffentlichen Beschäftigungsförderung





Ist also Arbeitsmarktpolitik auch Teil guter Sozialpolitik?

Arbeits-
marktpolitik

=

Sozialpolitik

?

Ja, weil



häufig ähnliche Zielgruppen adressiert werden:
Menschen in herausfordernden
Lebensumständen



Gesellschaftliche Ausgrenzung überwunden und
Teilhabe ermöglicht wird



Selbstwert, Selbstwirksamkeit und
Lebenszufriedenheit verbessert wird



Stigmatisierung und Polarisierung von Menschen
in prekären Situationen entgegen getreten wird



Ein Beitrag zum gesellschaftlichen
Zusammenhalt geleistet wird



Aktuell: ist das gute Zusammenspiel in Bremen bedroht

Denn:

-  AGH-Stellen sind sukzessive abgebaut worden, die Perspektive von § 16 e/i-Maßnahmen ist ungewiss
-  Strategieveränderung Jobcenter: besondere Wirksamkeit in den allg. Arbeitsmarkt wird höher gewertet als soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
-  In der Folge „Aussteuerung“ von Maßnahmen mit Zielgruppen für sozialen Arbeitsmarkt
-  ESF-Förderung für 2026/2027 unklar, darüber hinaus noch ungewisser
-  Beendigung von ESF-Maßnahmen ist bislang rein „technisch“ erfolgt
-  Maßnahmen des sozialen Arbeitsmarktes stellen einen Teil unserer sozialen Infrastruktur in den Quartieren - Zukunft unklar

Und das hat Folgen...

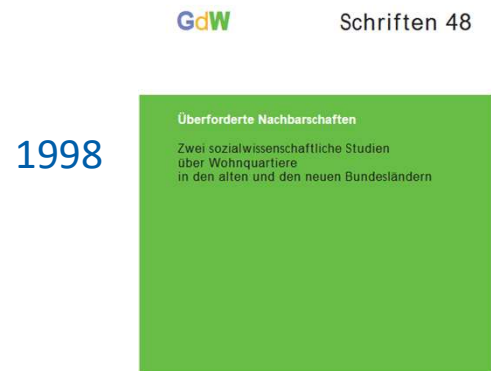


... für die Betroffenen und deren Familien

-  Gerade die, die die größte Unterstützung benötigen, haben aktuell das Nachsehen: Menschen mit psychischen und Suchterkrankungen, Alleinerziehende, Menschen mit komplexen Herausforderungen, Geflüchtete, Menschen zwischen SGB II und XII
-  Keine Aufgabe – keine Struktur am Tag – kein Eingebundensein
-  Betroffene verlieren – möglicherweise – das Vertrauen in die Institutionen, in den Staat selbst
-  Familien leiden mit

und für unsere Quartiere

-  Verschlechterung der sozialen Lebenslage betroffener Menschen
-  Infrastrukturelle Defizite in den Quartieren
-  „belastete Quartiere werden schnell zu belastenden Lebenswelten“



2025



Der Paritätische Bremen



Was also tun?

Paritätischer Appell an den Bremer Senat:

Den sozialen
Arbeitsmarkt in
Bremen „neu
erfinden“!

Quartiere im
Fokus
behalten!

Bremen muss sich auf
Bundesebene für die
Stärkung des sozialen
Arbeitsmarktes
einsetzen!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

Birgitt Pfeiffer
Der Paritätische Bremen
Außer der Schleifmühle 55 -61
28203 Bremen

www.paritaet-bremen.de

Tel: (0421) 79199-0

